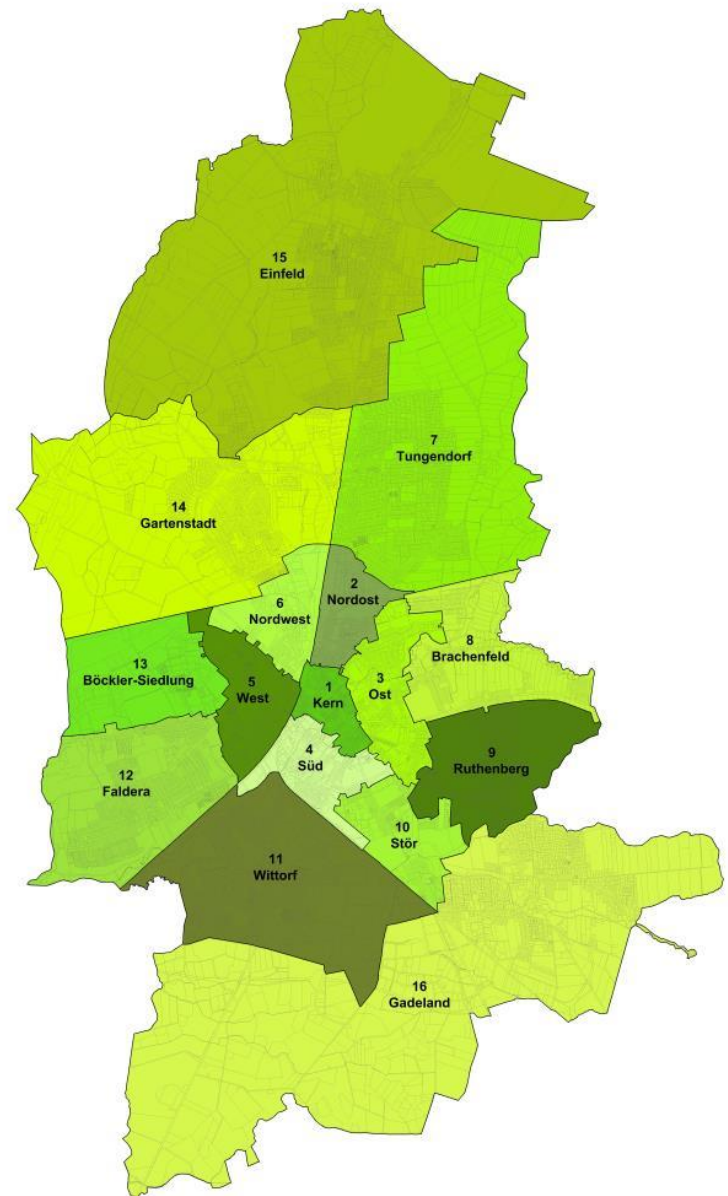


Sozialbericht 2017 kompakt



Zentrale Merkmale

Sozialräumliche Belastung

- im Vergleich zum Sozialbericht 2008/09 gibt es beim Ranking der Sozialräume nur wenige Veränderungen, die ins Auge fallen:
- nach wie vor sind die Sozialräume der Stadtmitte am stärksten belastet, dann folgen Böckler-Siedlung, Faldera und Ruthenberg (S. 5)
- Northwest rückt auf der Belastungsskala von 6 auf 3 (Arbeitslose, Personen in Bedarfsgemeinschaften) und hat damit den „Anschluss“ an West realisiert
- Böcklersiedlung Verbesserung von 3 auf 7 (Verbesserung in allen 5 Sektoren)
- Gartenstadt Verschlechterung von 14 auf 10 (Grund ausschließlich HzE, von 14 auf 5)

Demografie

- Altenquotient und Greying-Index: Hinweis auf Veränderung der Altersstruktur (S. 32)
- größte Community von EU-Neuzuwanderern in SH (Stand 31.12.2016: Bulgaren 11 %, Rumänen 11 %, zum Vergleich: Türken 24 %) (S. 26)
- Ausländer + Migranten 19,2 %, 0->3 Jahre 35,9 %, 3->6 Jahre 32 % (S. 26)
- Ausländer + Migranten Kern (1) 34,4 %, Nordost (2) 36,6 % (S. 28)

Arbeitslosigkeit/Arbeitsmarkt

- Arbeitslosigkeit (2010-2013-2016) insgesamt rückläufig (S. 35)
- allerdings: Zunahme bei Einwohnern > 55 Jahre und bei Ausländern (S. 35)
- Zunahme bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 2010 auf 2016 um 11 % (S. 37)

Zentrale Merkmale

Bildung

- Betreuungsquote im Ü3-Bereich: 97,5 % (S. 41)
- Anteil der Kinder in Sozialstaffel 2016: 53 % (S. 41)

Kinder- und Jugendhilfe

- weiterhin sehr hohe Fallzahlen bei den Hilfen für UMA, insbesondere bei den sogenannten vorläufigen Inobhutnahmen (S. 45)
- deutlicher Rückgang bei den durch das Jugendgericht Neumünster erhobenen Anklagen: von 2010 auf 2016 -44 % (S. 46)

Grundsicherung für Arbeitssuchende

- Rückgang der Bedarfsgemeinschaften (S. 50)
- leichter Rückgang bei den Alleinerziehenden in Bedarfsgemeinschaften (S. 53)
- fast 30 % der eHb Aufstocker (S. 54)
- hoher Anteil an LangzeitbezieherInnen = 3 Jahre und länger = rd. 51 %, KI 52 %, HL 55 %, FL 46 % (S. 52)

Zentrale Merkmale

Sozialhilfe

- Grundsicherung im Alter 2010-2016: Anstieg von 750 auf 837 Leistungsempfänger (S. 58)

Weitere Sozialdaten

- Rückgang bei Meldungen Polizei/Staatsanwaltschaft zu Delikten von Kindern 2010 – 2016: 282 – 158 (S. 68)
- Kaufkraft privater Haushalte¹: NMS 38.655 €, FL 35.297 €, KI 34.209 €, HL 37.898 €, SH 45.148 €(S. 72)
- Entwicklung der Überschuldungsquote von 2004 bis 2016: 5thöchster Anstieg bundesweit (S. 73)
- Schuldnerquote Innenstadt 2016: 32,26 % (S. 74)
- höchste Mindestsicherungsquote im Vergleich der kreisfreien Städte Schleswig-Holsteins (S. 72)

¹ Als **Kaufkraft** der Verbraucherhaushalte wird das in privaten Haushalten für Konsumzwecke verfügbare Einkommen bezeichnet, also derjenige Betrag, der pro Haushalt vom Einkommen verbleibt, nachdem alle regelmäßig wiederkehrenden Zahlungsverpflichtungen (zum Beispiel Wohnungsmieten, Kreditraten, Versicherungsprämien) bedient wurden.